

Smartphonefilme „Geschichten aus Stuttgart“

Von der Idee...

Kein Blick von außen, sondern Geschichten von Menschen, die Flucht erlebt haben – Geschichten von Neuanfängen, von sozialem und ehrenamtlichem Engagement in Stuttgart. Aber auch von Rückschlägen, von kleinen Erfolgen und ersten Schritten. Erzählungen von Freundschaft, Missverständnissen, Unterstützung und Hilfe. Diese wollen wir zunächst auf einer für die Kampagne erstellten Facebookseite veröffentlichen. Jenseits der großen Politik, sollen sie mit diesen kleinen Einblicken wieder Mut machen. Ziel sind 1000 Geschichten für Stuttgart, die zeigen, wie das neue Miteinander immer vertrauter wird, manches schief läuft und wo es weiterhin Ideen und Unterstützung braucht.

Wir wollen diese Geschichten auf Kurzfilmen festhalten oder als Kurzgeschichte verfasst. Online und gedruckt.

Medienkanal:

Eine eigene Facebook-Seite! Filme können leichter geteilt werden, neue hochgeladen, gezielte Kampagne ist möglich; Möglichkeit zum Dialog ist so gegeben

Unsere Zielgruppe:

... ist die sogenannte bewegliche Mitte, Personen, im Alter von 30-60 Jahren, die weder am rechten, noch am linken politischen Spektrum zu verorten sind, die aufgeschlossen sind.

=> Diese Zielgruppe wollen wir mit guten Geschichten erreichen und Aufklärungsarbeit leisten mit unseren Videos

Bei den Filmen sollte immer auch ein deutscher Muttersprachler dabei sein; damit kann sich unsere Zielgruppe besser identifizieren.

Immer Pärchen aus Muttersprachler und Person mit Migrationshintergrund (auch Jugendliche in der zweiten Generation gehören dazu).

Vom ihr und wir zu einem gemeinsamen WIR !

Vor dem Dreh:

Datenschutzerklärung für das Projekt unterschreiben lassen.

... zum Dreh

Länge nach Schnitt: 1 min - maximal 1:30 min

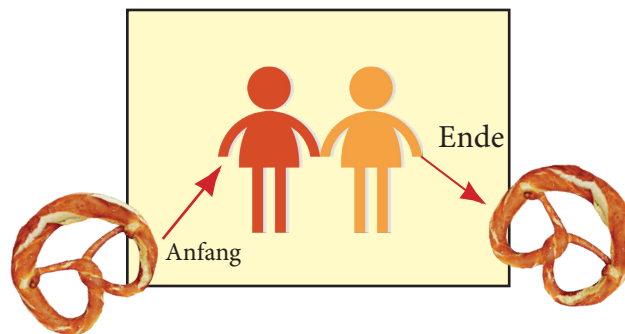
Wahl der Räumlichkeit:

- am besten draußen, in der Natur, auf dem Sportplatz, im Garten
- Geschlossene Räume schließen auch Betrachter aus; außerdem Konnotation mit Gefängnis, Verhörraum
- Kann als Gespräch bei einem Spaziergang aufgenommen werden (Natur geht immer gut); oder nach einem Fußballspiel
- Super wäre eine Aktivität, die beide gemeinsam kurz zeigt

Uniform:

Die meisten Menschen stehen auf Uniformen. Wenn jemand z.B. von der Freiwilligen Feuerwehr oder so dabei ist, dann bitte mit Uniform filmen.

Brezelübergabe



Eröffnungssequenz (bei allen Filmen):

- Hauptpersonen kommen von hinten vor die Kamera (metaphorisch fürs Ankommen)
- Bildausschnitt: Oberkörper aufwärts
- Beginnt mit der **Brezelübergabe: eine Brezel wird von unbekannt in die rechte Hand des Sprechers gegeben (am Schluss wird die Brezel nach links aus dem Bild gereicht)**

Hauptteil:

- Körpersprache: zueinander gewandt; im Gespräch, nicht statisch nebeneinander
- Nicht in der 3. Person von dem Gegenüber sprechen im Dialog, klingt ungewollt von oben herab.

Beziehungsgeschichten:

Im Gespräch sollte die Beziehung der Hauptpersonen deutlich werden;
Lernen, arbeiten, spielen sie zusammen? Und wie bringen sie sich in die Gesellschaft ein?

Ende:

- Was ist das schönste deutsche Wort für euch?
 - Welcher Wert ist euch am wichtigsten? (Freundschaft, Freiheit,...)
- Film sollte mit dem Satz enden: Das ist unsere Geschichte aus Stuttgart.
- Brezel wird mit links auf der linken Seite aus dem Bild gereicht